

DIE STOFFFLÜSTERER

Rundes und Schiefes aus Frauenhand

Es ist 19.30 Uhr und das Schulhaus Rietwis liegt schlummernd in der Dunkelheit. Hätte ich nicht selber viele Jahre hinter diesen Gemäuern verbracht, wäre die Stimmung fast ein bisschen unheimlich. Doch ich weiss, wo der Lichtschalter ist, und der lange Gang zur Pausenhalle wird nun beleuchtet. Der Keil, der die Türe vor dem Verschliessen bewahrt, gewährt mir Eingang in die Halle, und da vernehme ich schon die fröhlichen Stimmen, die vom Untergeschoss herkommen, und folge ihnen.

Erika Bollinger, die langjährige Präsidentin der Quiltgruppe Mönchaltorf, begrüsst mich ganz herzlich, und auch die übrigen Frauen stellen sich alle vor. Diverse Kreationen zieren das Zimmer. Die Stunden, die dahinterstecken müssen, um diese Kunstwerke zu realisieren, kann ich mir nur ausmalen. Sofort fühle ich mich willkommen in dieser Gruppe, die sich einmal im Monat hier trifft, um etwas Neues zusammen zu kreieren und das Beisammensein zu geniessen. Das heutige Projekt ist ein Kleenex-Box-Halter, der mit den selber mitgebrachten Stoffen überzogen wird. Die Frauen machen sich sofort ans Werk, während ich meine Fragen stellen darf.

Die Quiltgruppe Mönchaltorf existiert nächstes Jahr schon drei Jahrzehnte. Wie hat eigentlich alles angefangen?

Die Handarbeitslehrerin Heidi Kellenberger (leider musste sie kurzfristig absagen) bot seit 1983 die von der Gemeinde angebotenen Fortbildungskurse an und scharte bald eine eifrige Gruppe von Patchworkerinnen um sich. Es bildete sich ein Kern von interessier-

ten Frauen, die ihre Fähigkeiten stetig weiterentwickeln und anwenden wollten. Nach der letzten Kursstunde war es für die Frauen klar, sich weiterhin zu treffen, um auf dem Erlernten aufzubauen. Dass in Mönchaltorf eine Quiltgruppe entstand, hat aber auch einen logischen Grund: Nur Vereine konnten Schulräume in der Freizeit nutzen. Und da die Nähfrauen jeweils den Handarbeitsraum der Schule für ihre Nähstunden nutzen wollten, blieb eigentlich gar nichts anderes übrig, als einen Verein zu gründen. Heidi Kellenberger wurde so im Jahr 1988 zu unserer Gründungspräsidentin. Sie ist auch heute noch ein stolzes Mitglied unseres Vereins.

«Die Mehrheit entscheidet, und man ist dann ziemlich frei, seinen Beitrag zu leisten.»

Was fasziniert euch am Quilten?

Das Spiel mit dem Stoff. Ausserdem kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen. Die kreative Ader kann sehr gut ausgelebt und weiterentwickelt werden,

«Gruppenfoto»: die Quiltgruppe bei ihrem monatlichen Treffen in ausgelassener Stimmung.





«Farbenzauber»: das grosse Projekt, das ein Meilenstein in der Karriere des Vereins war.

da immer wieder neue Trends und Techniken von anderen Ländern bis zu uns überschwappen.

Es passiert auch öfters, dass man sich etwas vorstellt, doch das Ergebnis ist dann schliesslich etwas total anderes. Wir «malen» mit Stoff. Das ist immer sehr spannend. Man kann es mit dem Kochen vergleichen. Da ist manchmal auch Improvisation gefragt, wenn man nicht alle Zutaten griffbereit hat.

«Ausserdem kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen.»

Woher kommen die Ideen für die verschiedenen Projekte?

Inspirationen aus der Umgebung, aus Büchern, Heften, von Ereignissen. Wenn es für eine Ausstellung ist, wird über das Thema abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet, und man ist dann ziemlich frei, seinen Beitrag zu leisten. Eventuell gibt es Vorgaben für eine bestimmte Grösse, Farbe oder einen Stoff.

Was hält euch zusammen und sichert so das Fortbestehen des Vereins?

Motivation, Herausforderung, Ehrgeiz, Lust auf Ausstellungen und die Freundschaft.

Was war euer grösstes Projekt?

1993 erstellten wir einen Gruppenquilt. Heidi Kellenberger zeichnete dafür einen Entwurf auf dem Computer. Wir gaben ihm den Namen «Farbenzauber». Jede von uns leistete ihren Beitrag mit einem selbst genähten Teil vom Kristall, und wir durften unser Werk an der ersten Schweizer Ausstellung von Gemeinschaftsquilts auf Schloss Bechburg (Oensingen) ausstellen. Dieser Quilt begleitete uns viele Jahre. Verkauft wurde er erst fünfzehn Jahre später ans Alterszentrum in Bussnang.

Eine grosse Ausstellung ist für Juni 2018 im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums des Vereins in Quarten am Walensee geplant. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon im vollen Gange. Im Herbst 2018 wird eine weitere Ausstellung im Sophie-Guyer-Altersheim in Pfäffikon ZH folgen.

Gab es auch schon Meinungsverschiedenheiten bei einem gemeinsamen Projekt?

Falls es Themen gibt, die einem überhaupt nicht zusagen, kann man dies ungeniert mitteilen. Uns ist es lieber, wenn man von Anfang an sagt, dass man dieses Mal aussetzen möchte, als etwas zu versprechen und dann den Beitrag nicht abzuliefern. Das wäre dann schade, wenn ein wichtiger Teil fehlen würde.

Wart ihr auch mal mit einem Ergebnis nicht zufrieden, und konnte man den Fehler noch beheben?

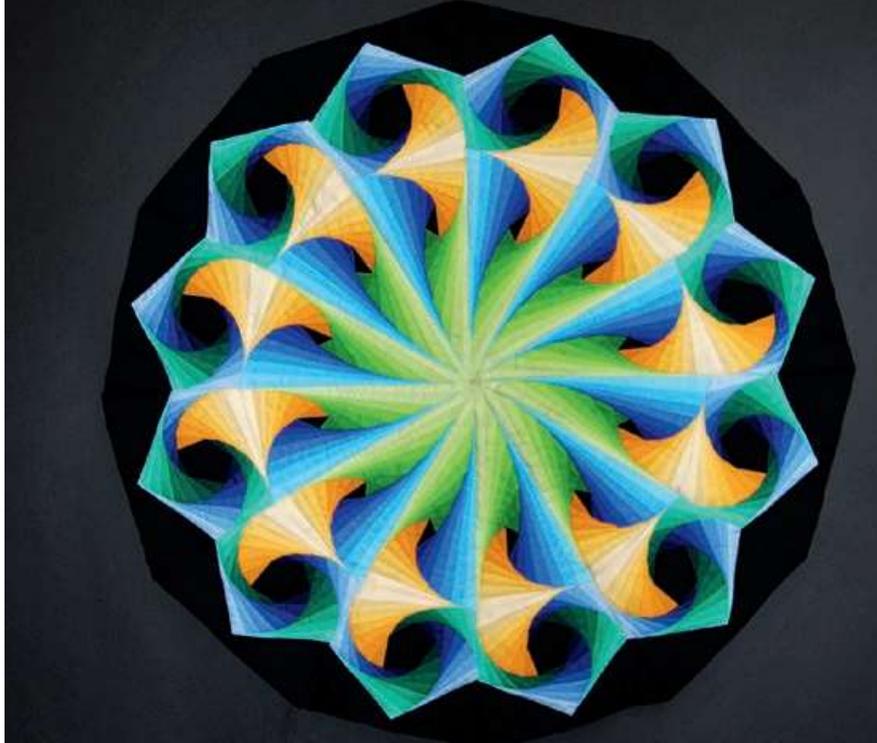
Mit viel Fantasie und vor allem Geduld kann der Fehler repariert werden, indem man zum Beispiel etwas darübersticht oder rausschneidet. Auch hier sind keine Grenzen gesetzt.

Kann man sich einfach bei euch melden, wenn man mal ausprobieren möchte, ob es einem zusagt?

Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Mitbringen sollte man Freude

an Stoffen und schon ein bisschen mit Nadel und Faden umgehen können. Man darf dreimal schnuppern, um einen tiefen Einblick zu bekommen und sich dann zur Mitgliedschaft entscheiden. Vor allem über junge Mitglieder würden wir uns freuen. Das gibt immer wieder frischen Wind in die Gruppe. Melden kann man sich unter info@quiltgruppe-moenchaltorf.ch. Auch über unsere Website kann man unsere Werke bewundern und sich darüber informieren, was aktuell so läuft: www.quiltgruppe-moenchaltorf.ch

Nach diesem äusserst interessanten Abend mache ich mich auf dem Heimweg. In der Hand halte ich einen türkisfarbenen Prototyp der Kleenex Box, die ich freundlicherweise als Geschenk erhalten habe und die nun unser Wohnzimmer ziert. Und im Bauch? Da ruht eine «Ferrero Rocher»-Kugel. So wird



man verwöhnt bei den Nähfrauen, und ich kann sagen, dass der heutige Abend ganz schön rund gelaufen ist.

Loredana Lang-Piccinno

«Mandala» von Vreni Keller: mit geometrischem Geschick hat man Leben in dieses farbenfrohe Bild gebracht.

Nur ein Click zur **Online-Hypothek.**

Jetzt bis **25%*** günstiger.



* hypoclick.ch ist ein Produkt der Bank BSU Genossenschaft. Der Online-Vorteil mit einer Kostenreduktion bis 25% gilt nur bei einem verbindlichen Vertragsabschluss einer Hypothek über das Online-Tool hypoclick.ch der Bank BSU. Die Kostenreduktion bezieht sich ausschliesslich auf die Hypothekartarife der Bank BSU. Eine persönliche Beratung wird ausgeschlossen.

hypoclick.ch
Bank BSU

